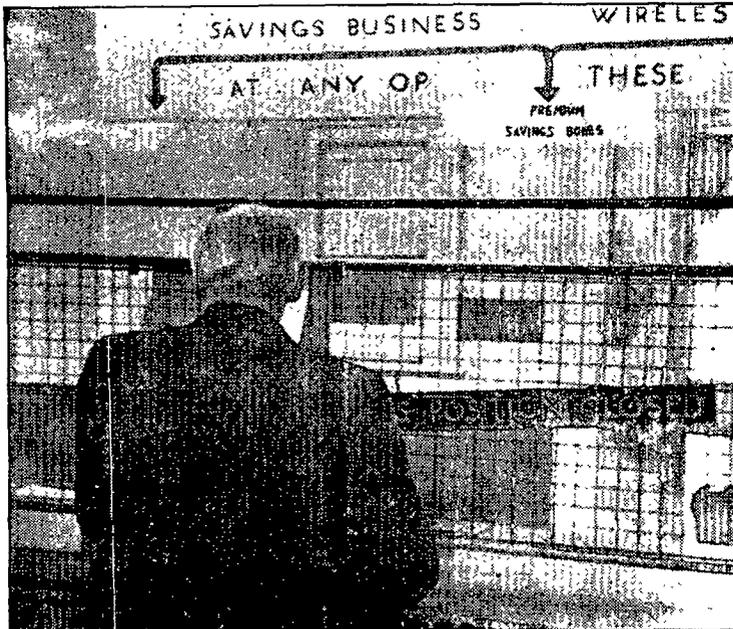


PERSONALIEN



Bernard Law Viscount („Monty“) Montgomery, 71, britischer Feldmarschall und Memoiren-Autor (SPIEGEL 45/1958), tappte in der vergangenen Woche ahnungslos in den Hinterhalt Londoner Photo-reporter, die im Bilde festhalten wollten, wie der vor kurzem pensionierte „Wüstenfuchs“ im Postamt Farnham seine Rente von wöchentlich 30 Mark abholt. („Ich sehe nicht ein, warum ich das Geld nicht nehmen sollte“, meint „Monty“, der eine jährliche Offiziers-Pension von rund 30 000 Mark bezieht.) Als er im vergangenen Monat einen Rentengang antrat, den er unvorsichtigerweise auf einer Afrikakämpfer-Tagung angekündigt hatte, entdeckte er schon von weitem den Kordon von Photographen, Fernseh-Kameramännern und Reportern. „Monty erkundete die Situation, vermochte keinen schwachen Punkt in den feindlichen Linien zu entdecken und zog sich in sein Heim zurück“, berichtete das amerikanische Nachrichten-Magazin „Newsweek“. Einem Freunde erläuterte der Feldmarschall: „Ich hab' sie an der Nase herumgeführt. Mir bleiben noch dreizehn Wochen, um die Rente zu kassieren.“ Doch als er einen neuen Vorstoß auf das Postamt unternahm, erwiesen sich die Photographen als bessere Taktiker: Sie ließen ihn ungeblitzt bis zum Schalter vordringen und knipsten ihn aus dem Hinterhalt.



Malcolm R. White, 48, Chef einer Elektrofirma in der nordamerikanischen Kleinstadt Chester (Mitte), versuchte die klassenkämpferische Auseinandersetzung in seinem Betrieb zu beenden, indem er den gewerkschaftlichen Streikführer **Alfred F. Dugan**, 52 — einen ehemaligen Zuchthäusler (108 000-Dollar-Bankraub) —, mit sieben Schüssen aus einer Pistole deutschen Fabrikats niederstreckte. Danach informierte White die Streikposten an den Werktoeren: „Ihr habt keinen Anführer mehr. Ich habe ihn gerade umgelegt.“ White wurde wegen Mordverdachts verhaftet (rechts: Whites Anwalt).

Ria Reiners, 46, Hausfrau in Mönchen-Gladbach, sucht in Zeitungsanzeigen eine „durchaus zuverlässige“ Haushälterin und ein Zweitmädchen „für den privaten, ruhigen Haushalt meines Vaters, Bundeskanzler Adenauer, in Rhöndorf“. Die Vakanz im Hause Adenauer war entstanden, als die bisherige Haushälterin **Elsbeth Nölle**, 31, einen Polizeimeister der Sonderwache Rhöndorf heiratete.

Erwin Pfeffer, 44, BHE-Abgeordneter des Bayrischen Landtages, mußte als Beklagter vor dem Landgericht Passau offenbaren, daß er seit dem 1. Juni 1956 keine Miete mehr gezahlt hat. In einem Vergleich verpflichtete er sich, die Miete nachzuzahlen und das von ihm bewohnte Haus zu räumen.

Carl Degener, 58, Geselligkeits-Promotor, der als Chef des Reise-Unternehmens „Touropa“ für deutsche Sommerfrischler den Konfektionsurlaub an Remmidemmi-Plätzen wie Ruhpolding organisiert, wurde — „weil sein Unternehmungsgeist ... volkswirtschaftlich eine bedeutsame Tat vollbracht hat“ — mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet. Der Umsatz der „Touropa“ beträgt rund 85 Millionen Mark jährlich.

Rainier III. Fürst von Monaco, 35, Erzeuger des Steuerbefreiers aller Monegassen, gründete eine Blutbank von Monte Carlo und opferte 320 Gramm fürstlichen Blutes für seine Untertanen.

Carlfried Schleussner, 35, kaufmännischer Leiter des Familienunternehmens „Adox Fotowerke Dr. C. Schleussner GmbH“, kündigte in einer ungewöhnlich großformatigen Anzeige (15*9 cm) den Lesern der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ die Geburt einer Tochter Angelika Edith an. Inseratpreis: rund 300 Mark.

Kurt W. Marek, 43, unter dem Pseudonym C. W. Ceram Autor archäologischer Bestsellers („Götter, Gräber und Gelehrte“), verkündete seinen Entschluß, künftig keine archäologischen Themen mehr zu bearbeiten. Marek gestand: „Ich habe meine Unbefangenheit gegenüber der Archäologie verloren.“

Prinz Richard, 14, Sohn des Herzogs von Gloucester und Vetter der Königin Elizabeth II., erkundigt sich von Zeit zu Zeit in einer Londoner Buchhandlung, wie sich die Memoiren der 1956 verstorbenen Prinzessin Marie-Louise verkaufen: In ihrem Testament hat ihm die Prinzessin den größten Teil der Buch-Tantiemen vermacht.

Arnulf Klett, 53, Dr. jur., Oberbürgermeister von Stuttgart, rechnete dem Gemeinderat vor, das Gastspiel des Elektro-Gitarren-Ekstaterikers und Agent provocateur von Rock'n'Roll-Saalschlachten, **Bill Haley**, 31, sei für die Stadt immer noch „ein Geschäft“ gewesen: Für den Einsatz von 370 polizeilichen Saal-

schützern seien 1300 Mark, für die Reparaturen von zerlegten Stühlen 564 Mark aufgewandt worden; dagegen habe die „Stuttgarter Ausstellungs-GmbH“ 4000 Mark Saalmiete und die Stadt Stuttgart 5795 Mark Vergünstigungssteuer eingenommen.

Helmut Sündermann, 47, früher stellvertretender Reichspressechef, jetzt Schriftsteller und Verlagslektor in Leoni am Starnberger See, überraschte die Besucher einer Veranstaltung des „Bundes Nationaler Studenten“ in Heidelberg mit dem Geständnis, er habe „die Kristallnacht verschlafen“. Sündermann berichtete, ihm sei es „auf einem Kameradschaftsabend mit Hitler“ am 9. November 1938 zu langweilig gewesen, und er sei schlafengegangen. „Am nächsten Morgen fand ich meinen Chef (Goebbels) völlig erschöpft, der mich fragte: ‚Was sagen Sie dazu?‘ Ich wußte von gar nichts.“



Angelika von Schirach, 25, Porträt-Malerin, Tochter des einst reichsobersten Hitlerjungen **Baldur von Schirach**, 51, will Anfang nächsten Jahres nach Moskau reisen, um vom sowjetischen Ministerpräsidenten Chruschtschew die Freilassung ihres Vaters, aus dem Kriegsverbrecher-Gefängnis in Spandau zu erbitten. Ihre Mutter, **Henriette Hoffmann-von Schirach**, 45, die sich nach dem Kriege scheiden ließ, hat sich bei einem Besuch in London mit einem ähnlichen Gesuch an das britische Außenministerium gewandt.

Wolf-Dirk Lubrich, 43, Flüchtlingskind aus Sachsen, wurde von dem Westberliner Renaissance-Theater zur Mitwirkung in dem Curt-Goetz-Stück „Die Kommode“ engagiert. Die Theaterleute hatten in Flüchtlingslagern nach einem Darsteller für die Rolle eines Jungen gefahndet, der so stark sächself, „daß es jeden schaudert“.